

Was ist Application Control 2 ?

Stellen Sie sich vor, Sie haben vor wenigen Monaten Ihr Windows installiert. Außerdem noch ein Textverarbeitungsprogramm und ein Zeichenprogramm. Wenige Tage später haben Sie dann eine Shareware - CD gekauft mit dem Titel "250 Windows - Highlights". Von dieser CD haben Sie etwa fünfzig Programme installiert und getestet. Unter diesen fünfzig Sharewareprogrammen waren doch tatsächlich drei Anwendungen, die Sie weiterhin nutzen (und registrieren) wollen. Die restlichen siebenundvierzig waren wie meistens schlichtweg Schrott. Nun wollen Sie diese minderwertigen Produkte wieder aus dem System entfernen.

Sie denken vielleicht:: "Kein Problem, mein Dateimanager und ich sind ein perfektes Team! Wir löschen die Anwendungen von der Festplatte und voilà, fertig ist die Laube!". Prinzipiell ist das richtig, jedoch falsch bei genauerer Betrachtung.

Leider erstellen viele Installationsprogramme nicht nur ein Anwendungsverzeichnis, in welches die Programmdateien kopiert werden, eine Gruppe und ein Icon. In vielen Fällen werden in aller Gemütsruhe (und meist, ohne den Anwender darüber in Kenntnis zu setzen) verschiedene Dateien in das Windows - bzw. System - Verzeichnis kopiert. Oft werden zu allem Überfluß auch noch "win.ini" und / oder "system.ini" geändert, die beiden zentralen Konfigurationsdateien von Windows.

Was nun?

Wahrscheinlich löschen Sie die Verzeichnisse und Pfade der Anwendungen, vielleicht auch noch die Gruppen und Icons im Programmanager. Als sehr aufmerksamer Windows - Fuchs löschen Sie auch noch einige Einträge aus der "win.ini", die eindeutig einem gelöschten Programm zuordenbar sind. Dann dürfte für die meisten Anwender allerdings das Ende ihrer Möglichkeiten erreicht sein - außer, Sie haben die Festplattenstruktur vor und nach einer Installation dokumentiert, vergleichen die beiden Listen und löschen alle Dateien, die neu hinzugekommen sind.

Was ein Aufwand. Und noch dazu manchmal vergebens, denn einige Anwendungen nutzen Dateien (z.B. DLLs) gemeinsam. Ein Löschen solcher Dateien führt dazu, daß andere Anwendungen ebenfalls nicht mehr korrekt arbeiten.

Es stellt sich die Frage: "Wie kann man die Systemeingriffe kontrollieren, die bei der Installation von Software oft heimlich, still und leise vorgenommen werden, und anschließend diese Anwendungen wieder deinstallieren?"

Die Antwort liefern "Application Control" und "AC Tracker". "AC Tracker" ist Ihr "Installationsauge" und Ihr "Kammerjäger". "Application Control Tracker" überwacht alle Installationen und protokolliert alle vorgenommenen Änderungen. "Application Control" macht Installationen auf Wunsch wieder rückgängig. Wie "Application Control" und "Application Control Tracker" arbeiten und wie sie benutzt werden, erfahren Sie nach der Installationsanleitung und dem darauf folgenden Quickstart.

Installation von Application Control 2

Die Installation von "Application Control" ist sowohl einfach als auch durchsichtig. Sie müssen das Installationsprogramm von Diskette bzw. CD-ROM starten. Sollten Sie "Application Control" in gepackter Form erhalten haben (z.B. aus einer Mailbox oder aus CompuServe), so müssen Sie die Archivdatei im erstellten Anwendungsverzeichnis nur noch entpacken (und ggf. die Archivdatei löschen). Anschließend müssen Sie "Application Control" aus Windows heraus starten und einige Fragen zur Installation beantworten.

Sie werden bei der Installation zuerst gefragt, ob "Application Control" eine eigene Programmgruppe mit Icons erstellen soll, und ob Sie "Application Control Tracker" beim Starten von Windows automatisch starten wollen ("autoloaded").

Sie bekommen eine Programmgruppe namens "Application Control", die 3 Icons enthält: das "Application Control" - Icon, das "AC Tracker" - Icon und ein "Help" - Icon für das Online - Manual.

Dies ist alles, was zur Installation des "Application Control" Pakets nötig ist. "Application Control" ist damit einsatzbereit.

Ein Tool - Zwei Programme

Example of installation / deinstallation

Installation von Anwendungen

Deinstallation von Anwendungen

Analysieren von Anwendungen

Ein Tool - Zwei Programme

Das "Application Control" Paket besteht aus zwei Programmen: "Application Control" und "AC Tracker". "AC Tracker" ist der aufmerksame kleine Assistent von "Application Control". Es ist dasjenige Programm, welches alles überwacht, Was Sie Ihrer Festplatte "antun". Egal, ob Sie ein Installationsprogramm starten oder lediglich ein paar Dateien kopieren - "AC Tracker" überwacht alle diese Aktionen und initiiert die geeigneten Maßnahmen in "Application Control":

Das Ausführen einer Installationsroutine veranlaßt "AC Tracker", einen neuen Applikations - Datenbankeintrag zu generieren und "Application Control" über die Notwendigkeit eines "SafeCheck" - Updates zu informieren, entweder direkt (wenn "Application Control" aktiviert ist) oder indirekt (wenn "Application Control" nicht geladen ist) mittels einer Message - Datei, die von "Application Control" bei jedem Start eingelesen wird.

Ein reines Kopieren von Dateien führt "lediglich" dazu, daß "Application Control" seine "SafeCheck" Datenbank rechtzeitig vor jedwedem Funktionsaufruf, der die aktuellen "SafeCheck" - Daten benötigt, aktualisiert wird (siehe weiter unten).

Sie fragen sich vielleicht, warum "Application Control" in Form von zwei Programmen vorliegt, was doch anscheinend die gesamte Überwachungs- und Deinstallationsprozedur verkompliziert.

Die Antwort auf diese Frage ist einfach: "AC Tracker" ist ein Tool, das sowenig Hauptspeicher bzw. Ressourcen benötigt wie möglich, indem alle sekundären Funktionen in den großen Bruder "Application Control" ausgelagert wurden (oder lt. Historie von "Application Control" eigentlich umgekehrt). "Application Control" selbst wird nur dann aufgerufen, wenn seine speziellen Funktionen benötigt werden (Deinstallation, Analyse, etc.).

Nicht nur, daß der residente Teil von "Application Control" so klein wie möglich ist - die Trennung in primäre (tracking) und sekundäre (Deinstallation, Analyse, etc.) Funktionen stellt sicher, daß sowenige Fehlerquellen wie möglich resident sind.

Also - es ist gut für die Ressourcen Ihres PCs, es ist gut für die Stabilität von Windows - und es ist damit auch Gut für Ihre Sicherheit!

...und das Beste: es ist kein bißchen komplizierter als die Benutzung eines einzelnen Programms.

Installation von Anwendungen

Die Benutzung von "Application Control" und dessen Helfer "AC Tracker" (bzw. umgekehrt, wenn Sie so wollen) gestaltet sich sehr einfach.

Sie starten lediglich ein Installationsprogramm, welches die Wörter "install" oder "setup" enthält. Dies wird von "Application Control Tracker" registriert. Es wechselt in den Überwachungsmodus (akustisch durch einen Pfeifton gekennzeichnet) und zeigt am unteren Bildschirmrand mittenzentriert zwei kleine Buttons an, die mit "Ready" und "Abort" beschriftet sind. Ist die Installation abgeschlossen, drücken sie einfach auf "Ready" und "AC Tracker" dokumentiert alle Änderungen durch das Installationsprogramm in seiner Datenbank. Es fragt Sie nach einem Anwendungsnamen und einem passenden Icon, legt diese mit den Daten in der "Application Control" - Datenbank ab und wechselt wieder zurück in den "Standby" - Modus. Bei nächsten Start von "Application Control" werden die "SafeCheck" Datenbank sowie die Applikationsliste aktualisiert.

Sollten Sie ein Installationsprogramm starten, welches nicht die Worte "install" bzw. "setup" enthält, so müssen Sie "AC Tracker" manuell in den Überwachungsmodus schalten. Dies geschieht entweder durch anklicken des "Install = F12" - Buttons, oder durch drücken von "F12" (bei aktivierten Hotkeys; mehr dazu unter "Hotkeys"). Die weiteren Schritte sind die gleichen wie bei der automatischen Detektion von Installationen.

Wichtig: damit "Application Control Tracker" Installationen automatisch erkennen kann, muß sich "AC Tracker" im "Standby" - Modus befinden, entweder durch "Autoload" oder durch manuelles Starten und belassen von "AC Tracker" im "Standby" - Modus!



Willkommen !

"Application Control" ist eines der ausgereiftesten Deinstallationsprogramme, das derzeit erhältlich ist. Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen Überblick über Funktionsweise, Installation und die Benutzung von "Application Control".

"Deinstallations - Neulingen" werden im Kapitel "Was ist Application Control" Hintergrundinformationen über die Notwendigkeit eines Deinstallationsutilities gegeben.

Für fortgeschrittene User und ganz ungeduldige Anwender folgt nach der "Application Control" - Einführung und der Installationsanleitung ein Quickstart, der in wenigen Schritten den sofortigen Einsatz von "Application Control" "AC Tracker" ermöglicht.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Kontrolle Ihrer Windows - Installationen.

Inhaltsverzeichnis

[Kontaktadresse](#)

[Was ist Application Control ?](#)

[Installation von Application Control](#)

Quickstart

[Ein Tool - zwei Programme](#)

[Beispiel für eine Installation / Deinstallation](#)

[Installation von Anwendungent](#)

[Deinstallation von Anwendungen](#)

[Analysieren von Anwendungen](#)

[Wie Application Control arbeitet](#)

[Die Application Control Tracker Oberfläche](#)

[Die Application Control Oberfläche](#)

[Tips, Tricks und Infos ...](#)

[Schlußbemerkung](#)

Deinstallation von Anwendungen

Die Vorgehensweise zur Deinstallation von Anwendungen ist genauso einfach, wie die restliche Bedienung von "Application Control".

Wählen Sie einfach die zu deinstallierende Anwendung in der Anwendungsliste von "Application Control" (die große Liste links von der senkrechten Schaltflächenreihe). Dann klicken Sie auf den "Uninstall" - Button unterhalb der Anwendungsliste. Klicken Sie dann "OK" an, wenn das "Uninstall" - Fenster erscheint, und die Anwendung wird genauso präzise entfernt, wie ein Blinddarm im Krankenhaus (...in einem guten Krankenhaus...).

Analysieren von Anwendungen

Wenn Sie eine Anwendung löschen möchten, die nicht mittels "Application Control Tracker" überwacht wurde, dann müssen Sie zuerst "Application Control" starten und den "Analyze" - Button anklicken. Dann müssen Sie zuerst die Programmanager - Gruppe in der Gruppen- / Icon - Liste des "Analyzer" - Moduls durch doppelklicken selektieren, die das entsprechende Dateiicon enthält.

Die Gruppenliste wird dann durch die Iconliste ersetzt, in der Sie das zu analysierende Icon entweder durch Doppelklick oder durch Selektion und anschließende Betätigung von "Analyze" zur Analyse freigeben. Zur Deinstallation klicken Sie lediglich "Uninstall" an.

Hinweis: Sie können eine ganze Gruppe auf einmal analysieren lassen, sofern sich alle Anwendungen dieser Gruppe im GLEICHEN VERZEICHNIS befinden!

Achtung: bevor Sie Ihr erstes Programm deinstallieren, sollten Sie "SafeCheck" laufen lassen. Wird in der "Analyzation results" - Liste eine DLL als "may be used" gekennzeichnet, deutet das darauf hin, daß "Application Control" noch keine Informationen über diese Datei in seiner "SafeCheck" - Datenbank hat. Sie sollten dann AUF JEDEN FALL "SafeCheck" starten, um die Datenbank um die benötigten Daten zu erweitern! Ein manuelles Anstoßen von "SafeCheck" ist NUR notwendig, wenn Sie "AC Tracker" NICHT permanent und im "Standby" - Modus laufen lassen.

Das ist alles, was Sie für den sofortigen Einsatz von "Application Control" und "AC Tracker" wissen müssen.

Die weiterführenden Tasten werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Siehe auch:

[Der Moment danach - Analyzer](#)

Wie Application Control arbeitet

Wenn Sie kontrollieren möchten, welche Eingriffe eine Anwendung bei der Installation vornimmt, so müssen folgende Bereiche kontrolliert werden:

- die Erstellung von Verzeichnissen und Dateien
- die Modifikationen von "win.ini" und "system.ini"
- die Erstellung von Programmgruppen und Icons

...und das ist genau das, was "Application Control" (oder um genau zu sein: "AC Tracker") überwacht.

"AC Tracker" registriert und protokolliert alle diese Änderungen, um eine saubere Deinstallation der überwachten Anwendung durch "Application Control" zu gewährleisten.

Bei der Installation einer Anwendung protokolliert "AC Tracker" alle Aktionen und Veränderungen durch die Installationsroutine in seiner Applikationsdatenbank. Diese Datenbank wird beim Deinstallationsprozeß als Grundlage für die zurückzunehmenden Änderungen herangezogen.

Aber das "Application Control" Paket leistet noch mehr ...

Stellen Sie sich vor, Sie hätten einige Anwendungen installiert, die alle die Datei "vbrun300.dll" im Windows - Verzeichnis benötigen. Nun entfernen Sie (manuell) eine dieser Anwendungen (evtl. die erste dieser installierten). Sie löschen den Pfad der Anwendung incl. aller dort abgelegten Dateien. Sie löschen ebenfalls die INI - Datei dieser Anwendung und vielleicht finden Sie sogar die Änderungen in der "win.ini". Dann erinnern Sie sich an die Information des Setup - Programms, daß die Datei "vbrun300.dll" ins Windows - Verzeichnis kopiert wurde. Da diese Datei zu der gelöschten Anwendung gehört, entschließen Sie sich, diese ebenfalls aus dem Windows - Verzeichnis zu entfernen. Sehr konsequent, aber leider katastrophal falsch. Denn durch das Löschen dieser Datei haben Sie die anderen Anwendungen, die ebenfalls auf diese Dateien zurückgreifen, zur Funktionslosigkeit verdammt.

Sie fragen sich sicher, wie Sie einen solchen kritischen Fehler in Zukunft vermeiden können? "Application Control" hat die Lösung:

Ein neues Verfahren namens "SafeCheck".

Siehe auch:

- [SafeCheck](#)
- [Extended tracking](#)
- [Der Moment danach - Analyzer](#)
- [Trash - die schlechten ins Kröpfchen](#)

SafeCheck

"SafeCheck" überprüft Ihre Laufwerke, sucht nach bestimmten Windows - Dateien und checkt sie auf Querverbindungen zu anderen Anwendungen in Ihrem System.

Im eben erwähnten Beispiel hätte "SafeCheck" Verbindungen gefunden zwischen der Datei "vbrun300.dll" und den übrigen sich noch in Ihrem System befindlichen Visual Basic - Anwendungen. Diese Verbindungen wären in der "SafeCheck" - Datenbank für eine spätere Verwendung festgehalten worden. Hätten Sie Ihre Anwendung mit "Application Control (Tracker)" installiert und deinstalliert, so wären die Querverbindungen berücksichtigt und die Datei "vbrun300.dll" deshalb nicht gelöscht worden.

"SafeCheck" überprüft Ihre lokalen Festplatten (und optional Netzwerk - Laufwerke) auf Querverbindungen zwischen folgenden Dateitypen: DLLs, EXE - Dateien und VBX - Dateien (Visual Basic eXtensions). Es werden ALLE Dateien gecheckt, die einem dieser Typen entsprechen. Dateien dieses Typs, die NICHT EXKLUSIV von derjenigen Anwendung benötigt werden, die Sie deinstallieren möchten, werden NICHT von "Application Control" gelöscht.

Im Gegensatz zu anderen Analysetools überprüft "Application Control" nicht nur den Header von Dateien auf diese Dateitypen, sondern durchsucht die GESAMTE Datei nach entsprechenden Modulen. Deshalb dauert der "SafeCheck" - Prozeß auch länger, als bei anderen Deinstallations - Tools - doch die Sicherheit unserer "SafeCheck" - Routine sollte diesen Mehraufwand mehr als rechtfertigen. Also - keine Angst mehr vor ausgefuchsten Installations - Routinen - "Application Control" ist noch ausgefuchster!

Sollten Sie zu den Ungeduldigen oder Risikofreudigen zählen, können Sie den "SafeCheck" - Prozeß Ihren eigenen Risikopräferenzen anpassen. Sie haben die Wahl zwischen den Arbeitsmodi "Advanced" und "Basic". Die Zuverlässigkeit der unterschiedlichen Modi macht sich bei Deinstallationen und Löschungen unbenutzter Dateien bemerkbar.

Siehe auch:

[SafeCheck Modus: Advanced](#)

[SafeCheck Modus: Basic](#)

Dieser Modus arbeitet exakt so, wie oben beschrieben. Dateien der Typen DLL, EXE und VBX werden komplett nach aufgerufenen Dateien durchsucht. Die während dieses Prozesses gefundenen Dateien (o.g. Typs) werden ebenfalls quergecheckt ("verschachteltes Suchen") und in der "SafeCheck" - Datenbank mit den übergeordneten Dateien verknüpft.

Es ist der sicherste der zwei Modi und nach unserer Empfehlung der einzige, den Sie wählen sollten! Die vergleichsweise hohen Laufzeiten bei der erstmaligen Erstellung der "SafeCheck" - Datenbank fallen ja auch nur einmal nach der Installation von "Application Control" an. Die späteren Durchläufe laufen wesentlich schneller (reine Aktualisierung).

Bei der Installation von Anwendungen mittels "AC Tracker" werden die installierten Dateien der Typen DLL, EXE und VBX nach aufgerufenen Dateien durchsucht. Dabei werden nur die Dateiheader nach Modulen durchsucht - schnell aber ...

Extended tracking

Der Moment danach - Analyzer

Was genau ist eigentlich "Analyzer"?

"Analyzer" ist eine Deinstallations - Funktion innerhalb von "Application Control". Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Anzahl von Windows - Anwendungen (ohne "AC Tracker") installiert und wüßten jetzt nicht, wie Sie einige davon komplett löschen können, ohne INI - Einträgen und Dateien zu löschen, die parallel von anderen Anwendungen benötigt werden. "Application Control" ist eigentlich ein ausgefeiltes Installations - Überwachungs - Tool mit einer Deinstallations - Option.

Um es den Anwendern zu ermöglichen, nicht nur neue Installationen zu überwachen, sondern auch ihr System von überflüssigen Bestandteilen nicht mehr genutzter Anwendungen zu befreien, wurde eine Analysefunktion in "Application Control" integriert.

Die "Analyzer" - Funktion durchsucht Ihre Anwendungen (die Sie auswählen) und gibt die gewonnenen Daten entweder an die Applikationsliste zur weiteren Verwendung weiter, oder bietet Ihnen direkt eine Deinstallation an.

Sie müssen sich über die Deinstallationsroutine des "Analyzer" - Moduls keine Gedanken machen, denn "Analyzer" benutzt die gleiche "Schutzvorrichtung" wie der Rest von "Application Control": "SafeCheck".

Lassen Sie mich nur soviel über "Analyzer" sagen: wenn Ihnen diese Funktion etwas zum Löschen anbietet, dann klicken Sie am besten einfach auf "OK", denn es IST OK!

Nach diesen Hintergrundinformationen über "Application Control", "AC Tracker" und "SafeCheck" möchten Sie wahrscheinlich mehr über die Bedienung der "Application Control" - Oberfläche erfahren. Diese Informationen erhalten Sie anhand der einzelnen Schaltflächen, die in der Reihenfolge ihrer Anordnung erklärt werden.

Siehe auch:

[Service | Analyzer ...](#)

Trash - die schlechten ins Kröpfchen

Bis jetzt haben wir neue Installationen / Modifikationen überwacht und alte Anwendungen analysiert und deinstalliert.

Es bleibt nur noch eine Frage offen: was ist mit Dateien, die KEINER Anwendung zugeordnet werden können, weder durch "SafeCheck" und die Applikationsdatenbank, noch durch eine nachträgliche Analyse? Normalerweise wäre die Antwort in vielen Fällen wohl: "Was soll sein? Die bleiben wo sie sind - auf der Festplatte!".

"Application Control" macht es sich jedoch nicht so einfach. Mit Hilfe der "Find unused files" - Funktion können Sie "Application Control" dazu veranlassen, nach Dateien zu suchen, die von keiner Anwendung mehr benutzt werden. Dabei werden die folgenden wichtigsten Dateitypen berücksichtigt: DLLs, DRVs (jau, auch Treiber!), INIs und VBX - Dateien.

Um die Entbehrlichkeit dieser Dateitypen zu überprüfen, werden sowohl die Windows - eigenen INI- und INF - Dateien überprüft, als auch die von anderen Windows - Anwendungen. Das Ergebnis der Überprüfung gibt Aufschluß darüber, welche Dateien des oben aufgeführten Typs mit größter Wahrscheinlichkeit gelöscht werden können.

Sie sehen - "Application Control" läßt Sie auch bei Aufgaben, die etwas abseits der eingefahrenen Pfade liegen, nicht im Stich!

Achtung: Die Zuverlässigkeit dieser Routine hängt sehr stark vom gewählten "SafeCheck" - Modus ab!

Die AC Tracker Oberfläche

Das Hauptfenster von "AC Tracker" besteht aus der Options - Sektion und sechs Buttons.

Die "AC Tracker" Optionen

- Autoload
- Extended Tracking
- Enable hotkeys
- Enable StandBy mode

Die "AC Tracker" Buttons

- Install = F12
- AppControl = Ctrl-F12
- OK
- Cancel
- Help
- Quit

Autoload

Die Autoload - Funktion kann entweder bei der Installation von "Application Control" aktiviert werden, oder nachträglich über die Optionen von "AC Tracker". Bei aktivierter Autoload - Option wird "Application Control Tracker" bei jedem Windows - Start automatisch geladen. "AC Tracker" wird dabei in den "Standby" - Modus geschaltet, der eine automatische Kontrolle von Installationen durch "AC Tracker" gewährleistet.

Die Autoload - Option sollte immer aktiviert sein, um eine korrekte Erkennung und Überwachung von Installationen zu gewährleisten.

Unter normalen Umständen sollte die autoload - Option aktiviert sein.

Extended tracking

Eine wichtige Option für alle Anwender, die des öfteren mit Setup - Routinen bzw. kompletten (Teil-) Anwendungen unter DOS konfrontiert werden, ist die "extended tracking" - Option. Durch sie ist es möglich, selbst die unter normalen Umständen unter Windows nicht kontrollierbaren Veränderungen der Dateistruktur durch eine reine DOS - Anwendung zu überwachen.

Dies wird ermöglicht durch ein zweimaliges Einlesen der Festplattenstruktur, einmal vor und einmal nach der Installation. Die Differenz dieser beiden Strukturen sind die durch die Installation hervorgerufenen Veränderungen. Diese Daten werden ebenfalls in der Applikationsdatenbank gespeichert und stehen für eine spätere Deinstallation zur Verfügung.

Da diese Einlesevorgänge bei umfangreichen Festplatten und Netzwerklaufwerken u.U. längere Zeit dauern können, sollte diese Option nur direkt vor einer DOS - Installation aktiviert und danach wieder deaktiviert werden. Bei Windows - Setups gehen Ihnen ohne "Extended tracking" KEINE Informationen verloren! Standardmäßig sollte "Extended tracking" deaktiviert bleiben.

Enable hotkeys

"Application Control Tracker" stellt dem Anwender drei Hotkeys zur Verfügung:

F11: Umschalten zwischen "Standby" und "Sleep"
F12: Installationsüberwachung manuell aktivieren
Strg + F12: "Application Control" starten

Es gibt aber einige Anwendungen, die genau diese Funktionstasten bereits mit eigenen Funktionen belegt haben. Bei deren Betätigung wird sich i.d.R. aber "AC Tracker" melden - ein gelegentlich vielleicht etwas unerwünschter Nebeneffekt.

Aus diesem Grunde können die Hotkeys von "AC Tracker" deaktiviert werden. Dies erfolgt durch den entsprechenden Eintrag im Optionsfeld von "AC Tracker". Standardmäßig kann diese Option aktiviert bleiben.

Siehe auch:

[Hotkeys](#)

Enable StandBy mode

Diese Option muß nur deaktiviert werden, wenn Sie Installationsroutinen aufrufen wollen, die "AC Tracker" nicht registrieren soll. Die herkömmliche Dateiüberwachung und damit der "SafeCheck" - Schutz bleibt trotzdem aktiv.

Um "AC Tracker" kurzfristig zu deaktivieren, kann der "F11" - Hotkey benutzt werden.

Install = F12

Wenn Sie Veränderungen an Ihrem System erwarten, sei es durch ein Installationsprogramm (das nicht die Worte "setup" oder "install" im Namen enthält), oder durch eigene Manipulationen (Dateioperationen, INI - Änderungen), so können Sie "Application Control Tracker" manuell in den Überwachungsmodus schalten. Dazu klicken Sie entweder im "AC Tracker" - Fenster auf "Install = F12" oder drücken die Funktionstaste "F12".

Das "AC Tracker" - Fenster wird dann ersetzt durch eine kleine Button - Leiste am unteren Bildschirmrand, welche die Schaltflächen "Ready" und "Abort" enthält.

Ist die Installation bzw. die Manipulation abgeschlossen, müssen Sie lediglich auf "Ready" klicken. Sie werden daraufhin nach einem Namen, einem Icon und einer Kategorie für die Installation / Manipulation gefragt (ähnlich dem "Eigenschaften" - Dialog im Programmanager). Nachdem Sie "OK" angeklickt haben, werden die Änderungen mit den zugehörigen Eigenschaften in der Applikationsdatenbank aufgenommen. Wollen Sie die Änderungen nicht übernehmen, müssen Sie statt des "Ready" - Buttons den "Abort" - Button anklicken.

Mittels des Hotkeys "F12" kann "AC Tracker" jederzeit in den Überwachungsmodus geschaltet werden, also auch dann, wenn "AC Tracker" nicht die aktive Anwendung ist. Hinweis: Die Hotkeys müssen im Systemmenü aktiviert sein, damit die Funktionstasten von "AC Tracker" verarbeitet werden.

Hier kommt die große Überraschung: wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, erscheint "Application Control" aus dem nichts auf Ihrem Bildschirm (oder, um genau zu sein, aus Ihrer Festplatte).

...versetzt "AC Tracker" wieder in den Standby - Modus, sofern sie die entsprechende Option nicht demarkiert haben. Es werden alle Optionsänderungen aktiv.

...versetzt "AC Tracker" ebenfalls in den Standby - Modus (sofern sie die entsprechende Option nicht demarkiert haben), es werden allerdings keine Optionsänderungen aktiv.

Für den Fall, daß Sie nicht gerne Gedrucktes lesen oder schlicht Ihr Manual verlegt haben, können Sie alle Informationen aus dem Handbuch auch in der Hilfe finden. Diese Hilfe funktioniert genauso, wie jede andere Standard - Hilfedatei auch.

Quit

Dies dürfte wohl der Schaltknopf sein, den Sie am seltensten benötigen werden (hoffen wir). Betätigen Sie diesen Knopf NUR DANN, wenn Sie "Application Control Tracker" NICHT WEITERVERWENDEN möchten! Sie sollten "Application Control Tracker" NIEMALS beenden - das widerspricht der Funktion eines permanenten Überwachungs - Utilities. Wenn Sie die Arbeit mit "AC Tracker" beendet haben, sollten Sie es nicht beenden, sondern mittels "OK" minimieren und damit in den "Standby" - Modus schalten. Nur dann kann eine fortgesetzte Überwachung von Installationen erfolgen.

Auch wenn Sie einmal "AC Tracker" nicht in den "Standby" - Modus geschaltet haben sollten, müssen Sie sich um Installationen keine Gedanken machen: "Application Control Tracker" wechselt SELBSTÄNDIG in den "Standby" - Modus (Symbolgröße), wenn eine andere Anwendung in den Vordergrund geholt wird. D.h.: sobald "AC Tracker" vom Vollbildmodus in den Hintergrund geschaltet wird, wechselt es automatisch in den "Standby" - Modus (akustisch durch ein klicken verdeutlicht).

Betrachten Sie den "Quit" - Schalter einfach als Lückenfüller zugunsten einer ausgewogeneren Optik.

Hotkeys

Stellen Sie sich vor, Sie starten eine Installation und haben vergessen, daß Sie entgegen aller guten Ratschläge "Application Control Tracker" in den Schlafmodus versetzt haben (erkennbar an der Beschriftung "AC Tracker (off)" unterhalb des "Application Control" - Icons).

Zielsicher wird "AC Tracker" nicht auf die Installationsroutine reagieren, da Sie es deaktiviert haben. Befinden Sie sich bereits im Installationsfenster, so müssen Sie lediglich die Funktionstaste F12 drücken, um "Application Control" sofort eine aktuelle Installation überwachen zu lassen.

Wollen Sie "Application Control Tracker" nur von einem anderen Fenster aus in den "Standby" - Modus schalten, müssen Sie nur F11 drücken. Ein erneutes Drücken dieser Funktionstaste schaltet "AC Tracker" wieder zurück in den Schlafmodus, in dem aber immer noch Dateioperationen registriert werden.

Hinweis: Die Hotkeys funktionieren nur dann, wenn sie im Systemmenü aktiviert sind!

Wir empfehlen, "Application Control Tracker" NICHT in den Schlafmodus zu schalten und somit auf die Benutzung von "F11" zu verzichten (besser ist das).

Wenn Sie "Application Control" starten wollen, ohne nach dem entsprechenden Icon im Programmanager zu suchen, dann drücken Sie Strg + F12. "Application Control" wird dann automatisch gestartet.

Die Application Control Oberfläche

Wenn Sie "Application Control" durch Doppelklicken auf das entsprechende Icon (oder durch Taskwechsel) aktivieren, erscheint ein Fenster, das aus vier Bereichen besteht.

Wie bei fast allen Windows - Anwendungen finden Sie auch bei "Application Control" die Fensterleiste mit dem Systemmenü und einem Minimierungs - Knopf. Auf den Maximierungs - Knopf wurde aufgrund der geringen Fenstergröße bewußt verzichtet, er würde keinen echten Zusatznutzen bringen.

Etwa drei Viertel des Hauptfensters werden eingenommen von der Applikationsliste. Hier werden alle mittels "Application Control Tracker" installierten Anwendungen einschließlich ihrer Bezeichnungen, Icons und Kategorien aufgelistet. In dieser Liste können ein oder mehrere Einträge markiert werden. In Abhängigkeit davon werden unterschiedliche Schaltflächen aktiviert bzw. deaktiviert, je nachdem, ob die zugehörigen Funktionen auf einfach- oder Mehrfachauswahlen angewandt werden können.

Unterhalb dieser Liste befinden sich vier Schaltflächen mit den Primärfunktionen von "Application Control" ("Uninstall", "Edit", "Contents" und "Combine").

Die Sekundärfunktionen (z.B. "SafeCheck", "Exclude" und "Analyze") werden über die Menüzeile von "Application Control" abgerufen ("Service").

Der untere Bereich des "Application Control" - Fensters wird eingenommen von der obligatorischen Informationsleiste. Hier erfahren Sie, nachdem Sie eine oder mehrere Anwendungen markiert haben, Details über:- die Positionsnummer der selektierten Applikation in der Liste- die Gesamtanzahl der mittels "Application Control Tracker" installierten Anwendungen- das aktuelle Datum (Tag, Monat, Jahr)- die Anzahl von Verzeichnissen und Dateien, die durch diese Installation erzeugt wurden- den Festplattenspeicherplatz, der durch diese Anwendung belegt wird- Veränderungen an INI - Dateien (yes/no) und ProgMan (icons).

Siehe auch:

[Das Programm-Menu](#)

Buttons

[Uninstall](#)

[Edit](#)

[Contents](#)

[Combine](#)

Neben den Standardeinträgen finden Sie im System - Menü - nichts. Keine Spielereien an dieser Stelle.

Tja, was soll ich Ihnen über den Minimize - Button noch Neues erzählen? Ahh ja - er verkleinert ein Anwendungsfenster auf Symbolgröße. Das macht er selbstverständlich auch bei "Application Control".

Uninstall

Wollen Sie eine Anwendung, die Sie mit "Application Control Tracker" installiert haben, wieder aus dem System entfernen, so müssen Sie die zu löschende Anwendung in der Applikationsliste von "Application Control" markieren und anschließend "Uninstall" anklicken. Daraufhin werden Sie gefragt, ob Sie...- Dateien und Verzeichnisse (files und directories) löschen - INIs wiederherstellen- Programmmanager - Gruppen und - Icons löschen...möchten. Ist eine dieser Optionsboxen deaktiviert, so wurde durch die Installation keine entsprechende Veränderung im System vorgenommen. Sind Sie mit Ihrer Wahl einverstanden, so klicken Sie "OK" an, andernfalls "Cancel". Die Anwendung wird daraufhin aus Ihrem System entfernt.

Wenn Sie vor dem endgültigen Löschvorgang den Inhalt der Applikationsdatenbank für die zu deinstallierende Anwendung einsehen wollen, müssen Sie im Hauptfenster von "Application Control" den "Contents" - Button betätigen.

Es ist ratsam, bei umfangreichen Programmpaketen vor der Deinstallation von Einzelkomponenten diese Informationen einzusehen, um ggf. noch letzte Änderungen vornehmen zu können.

Edit

Der "Edit" - Button bewirkt fast das Gleiche, wie der "Datei/Eigenschaften..." - Dialog des Programmanagers. Es können Applikationsname, - Icon und - Kategorie (Bildbearbeitung, Utilities, etc.) bestimmt werden.

Der kleine Rollbalken unter dem angezeigten Icon ermöglicht die Auswahl zwischen verschiedenen Icons für eine EXE - Datei - sofern mehrere Icons in dieser Datei hinterlegt sind. Findet "Application Control" kein Icon in einer EXE - Datei, so wird standardmäßig der Iconsatz von "appctrl.exe" vorgegeben, eine Obermenge des ProgMan - Iconsets. Mit "Select" können Sie ein anderes Icon aus der Datei wählen.

Änderungen, die in dieser Dialogbox vorgenommen werden, sind rein kosmetischer Natur. An dieser Stelle können Sie beliebige Änderungen vornehmen, seien Sie dafür an anderer Stelle vorsichtig!

Contents

Hinter jedem Mann steht eine Frau, die ihn lenkt (sagt man) - und hinter jeder Anwendung stehen Dateien, durch die sie erst funktioniert (dies sagt man nicht, aber es stimmt - schauen Sie nur einmal in Ihre Anwendungsverzeichnisse!).

Wenn Sie erfahren wollen, was "Application Control (Tracker)" in die Applikationsdatenbank für eine bestimmte Anwendung eingetragen hat, dann klicken Sie "Contents" an. Daraufhin erscheint eine Liste mit Datenbankeinträgen, die zu der vorher selektierten Anwendung gehören. In einer Combo - Box unterhalb dieser Liste können Sie die Liste umschalten zwischen...- Dateien und Verzeichnissen (files and directories)- INI - Änderungen (win.ini und system.ini)- erstellten Programmgruppen und -Icons.

Sollten Sie einmal der Meinung sein, daß "Application Control (Tracker)" einen falschen Eintrag in die Liste vorgenommen hat (was unwahrscheinlich ist), oder wollen Sie schlicht einen Eintrag von der Löschung verschonen, weil Sie z.B. eine bestimmte Datei auch nach Löschung der Hauptanwendung noch benötigen (z.B. "vbrun300.dll"), so wählen Sie entweder den entsprechenden Eintrag an und klicken auf "Remove", oder Sie doppelklicken auf den zu entfernenden Eintrag. Dieser Eintrag wird somit aus der Applikationsdatenbank für diese Anwendung gelöscht.

Wollen Sie die Löschung eines Eintrages doch nicht vornehmen, klicken Sie statt auf "OK" nach dem "Remove" - Vorgang auf "Cancel". Es werden dann keine Änderungen vorgenommen. Die Einträge der Applikationsdatenbank können für die selektierte Anwendung in einer Textdatei gespeichert werden, indem Sie bei der Listenanzeige eines Datensatzes "Save as..." anklicken. Diese Datei kann später in jeder Textverarbeitung weiter genutzt werden.

Der Button "Add..." erlaubt ein Hinzufügen von Dateien zu dieser Liste mittels eines Dateidialogs.

Combine

Wie Sie wahrscheinlich bereits wissen, erstellt "Application Control" für jede Installation ein eigenes Symbol in der Applikationsliste. Manchmal ist es jedoch vorteilhaft, eine Installation nicht unter einem neuen Eintrag zu erfassen, sondern unter einem bereits vorhandenen.

Dazu ein Beispiel:

Sie haben WinWord 6 installiert. Nun bekommen Sie die "Fresh-Up" - Diskette auf Version 6.0a. Für diese von "Application Control Tracker" überwachte Installation würde normalerweise ein neues Icon angelegt werden. Streng genommen gehört diese Installation jedoch zum Hauptprogramm, WinWord 6.0. Das "Fresh-Up" stellt keine eigenständige Installation dar und sollte eigentlich eine Aktualisierung des alten Eintrages bewirken.

Das können Sie in "Application Control" problemlos abbilden. Sie müssen lediglich die zusammengehörigen Listeneinträge markieren und den nun aktiven "Combine" - Button anklicken. Daraufhin öffnet sich die "Edit" - Dialogbox, die Sie nach Namen, Icon und Kategorie fragt. Sie können entweder die Standardvorgabe (den aktuellsten der selektierten Listeneinträge) akzeptieren oder selbst die entsprechenden Eigenschaften festlegen.

Nach anklicken von "OK" werden die gewählten Einträge zu einem einzigen Datenbankeintrag zusammengefaßt, bei anklicken von "Cancel" wird keine Änderung vorgenommen ("Notbremse"). Die Zusammenfassung von Listeneinträgen ist nützlich für Updates, Bug-Fixes oder Paket - Installationen, die als eine Anwendung gespeichert werden sollte (z.B. CorelDraw! mit seinen sechs Einzelanwendungen).

Achtung: Eine Zusammenfassung von Einträgen kann nach deren Bestätigung nicht mehr rückgängig gemacht werden. Die "verschmolzenen" Einzelanwendungen können nicht mehr getrennt, sondern nur noch komplett deinstalliert werden!

Der "Combine" - Button wird nur aktiviert, wenn mindestens zwei Listeneinträge markiert wurden (Maus ziehen; Benutzung von Shift bzw. Strg parallel zum klicken mit der Maus).

Service

- [Analyzer ...](#)
- [Find unused files...](#)
- [Used DLLs](#)
- [Exclude files...](#)
- [Quit Application Control](#)

SafeCheck

- [Update](#)
- [Change mode...](#)
- [Networking...](#)

Help

- [Index F1](#)
- [About AppControl ...](#)

Service | Analyzer ...

Nach Anklicken des Menüpunktes "Analyzer..." (im "Service" - Menü) erscheint das "Analyse" - Fenster, welches aus mehreren Bereichen besteht:

Der Hauptteil des Fensters wird eingenommen von der Gruppen- / Icon - Liste. Hier werden alle im ProgMan vorkommenden Programmgruppen mit den in ihnen enthaltenen Icons einschließlich ihrer Pfade / Dateinamen und ihrer Icons aufgelistet. In dieser Liste kann jeweils nur ein Eintrag markiert werden.

Der untere Bereich des "Analyzer" - Fensters wird eingenommen von der obligatorischen Informationsleiste. Hier erfahren Sie, nachdem Sie eine Gruppe bzw. ein Icon markiert haben, folgende Details:

- a) die Anzahl der Icons, die in der gewählten Gruppe enthalten sind (Gruppen - Liste)
- b) zusätzliche Informationen über eine Anwendung bzw. ein Icon (Icon - Liste)

Unter der Statusleiste befinden sich die Schaltflächen, die einzelne Funktionen des "Analyzer" - Moduls aktivieren.

Sie werden jetzt mehr über das "Analyzer" - Modul erfahren, indem Sie Informationen über die einzelnen Schaltflächen (in der Reihenfolge ihrer Anordnung) erhalten.

Buttons

- [Analyse](#)
- [File](#)
- [Help](#)
- [Back](#)

Der Analyse - Button

Bevor Sie den "Analyze" - Button benutzen können, müssen Sie eine Programmgruppe und ein darin enthaltenes Icon auswählen, welches Sie analysieren möchten.

Sie können eine ganze Gruppe analysieren lassen, wenn die darin enthaltenen Anwendungen sich alle im gleichen Verzeichnis befinden.

Eine Gruppe wird durch doppelklicken geöffnet. Die Analyse einer Datei beginnt, nachdem Sie entweder auf dem entsprechenden Icon doppelgeklickt, oder dieses Icon zuerst selektiert und dann auf "Analyze" geklickt haben.

Während der Analyse - Prozeß läuft, verwandelt sich der Mauszeiger in eine animierte Analog - Uhr, die darauf hinweisen soll, daß der Analysevorgang noch nicht beendet ist. Ist die Analyse der gewählten Datei / Anwendung abgeschlossen, erscheint eine Liste, die folgende Informationen bereitstellt:

- PIF file (".pif"): das "Program Information File", welches die zum Start der Anwendung nötigen Informationen enthält

- Main program (".exe"): Pfad und Dateiname der ".exe" - Datei, die Sie zur Analyse ausgewählt haben

- DLL (".dll"): die Dynamic Link Library, ein Programm - Modul, welches von der Anwendung benutzt wird, die Sie deinstallieren möchten. DLLs werden beschrieben als

- a) is used,
- b) is not used,
- c) may be used oder
- d) loaded.

Achtung: wird der Vermerk "may be used" angezeigt, so bedeutet dies, daß "Analyzer" noch keinen Eintrag für diese DLL in seiner "SafeCheck" - Datenbank hat. Sie sollten bei diesem Hinweis UNBEDINGT "SafeCheck" starten, um die Verwendung dieser DLL zweifelsfrei zu klären!

- Help file (".hlp"): die Hilfe - Datei, die von der zu deinstallierenden Anwendung benutzt wird, um Ihnen eine Online - Hilfe zur Verfügung zu stellen

- Annotation file (".ann"): eine Datei, die Anmerkungen enthält, die Sie innerhalb des Windows - Hilfesystems eingegeben haben

- Initialization file (".ini"): eine sehr wichtige Datei, die für die Initialisierung einer Anwendung zum Startzeitpunkt mit system- oder anwenderspezifischen Daten zuständig ist

- Configuration file (".cfg"): entspricht einer ini - Datei, lediglich eine andere Bezeichnung (um beim Anwender keine Langweile aufkommen zu lassen?)

- Data file (".dat"): was meinen Sie, was diese Datei enthalten könnte? Richtig, wichtige Daten für die Ausführung einer Anwendung

- Section: die Sektion in "win.ini" oder "system.ini", die von der Anwendung verändert wurde

- Load entry: Eintrag in der "win.ini" - Sektion "load=", um die Anwendung beim Windows Start automatisch zu laden

- Run entry: entry in the "win.ini" - Sektion "run=", um die Anwendung beim Windows Start automatisch zu laden und zu aktivieren

- OLE object (win.ini): die Object Linking And Embedding - Informationen, die von Windows benötigt werden, um OLE - Anfragen korrekt abarbeiten zu können

- Association (win.ini): die Verbindungsinformation zwischen einem Dateityp (Dateierweiterung) und einer Anwendung. Diese Information wird von Windows benötigt, um das Starten einer Anwendung mit einer Datei als Parameter durch doppelklicken auf dieser Datei im Dateimanager zu ermöglichen.

- Program directory: das Programmverzeichnis der gewählten Anwendung oder Datei (wer hätte das wohl erraten?)

- Associated files: Dateien, die von der zu deinstallierenden Anwendung erzeugt werden (Dokumente, Graphiken, etc.). Der Hinweis "selectable" bedeutet, daß Sie, wenn Sie die Datei mit dieser Option markiert deinstallieren wollen, eine Liste mit den entsprechenden Dateitypen erhalten, die sie vor der Löschung ebenfalls bearbeiten können

- Program icon: das ist nun wirklich schwer zu erklären... Sagen wir 'mal, es ist das Programm - Icon, das diese Anwendung im Programmanager repräsentiert

- Program group: die ProgMan - Gruppe, die das Anwendungs - Icon enthält

Dies sind die Informationen, die Sie bei der Analyse einer Anwendung / Datei erhalten.

Sie können nun Einträge aus dieser Liste markieren bzw. demarkieren, um die Deinstallation der Anwendung zu beeinflussen. Die Einträge, die "Analyzer" als Vorgabe markiert hat, können i.d.R. problemlos übernommen werden. Markieren Sie zusätzliche Listeneinträge NUR, wenn Sie sich über deren gefahrlose Löschung SICHER sind!

Gefahrlose Listeneinträge sind mit einem grünen Lämpchen versehen, unsichere bzw. gefährliche mit einem roten. Unter normalen Umständen kann die Deinstallation problemlos mit den Voreinstellungen gestartet werden.

Nachdem durch Sie (oder genauer gesagt durch "Application Control") eine Anwendung oder Datei analysiert wurde, stehen vier Möglichkeiten zur Auswahl:

File

Der "File..." - Button erlaubt es Ihnen, eine Datei analysieren zu lassen, die nicht durch ein Icon im Programmanager repräsentiert wird.

Nach anklicken dieses Buttons erscheint ein Dateidialog, in dem Sie zunächst einen der folgenden Dateitypen auswählen können:- Executables: *.exe- Libraries: *.dll, *.vbx- All files: *.*

Nachdem Sie hier Ihre Wahl getroffen haben, können Sie mittels des bekannten Dateidialoges nach der gewünschten Datei des entsprechenden Typs suchen. Durch wählen der entsprechenden Datei und anklicken von "OK" oder durch Doppelklick auf das betreffende File starten Sie die Analyse.

Die Ergebnisse bekommen Sie dann im "Analyzation results" - Fenster präsentiert.

Feature: Alternativ zur Auswahl einer Anwendung über das "Analyzer" - Fenster können Sie ein Programmicon auch mittels "Drag and Drop" auf "Application Control" ablegen. Die Zugehörige Datei / Anwendung wird daraufhin automatisch analysiert. Diese Funktion steht auch Benutzern des "Norton Desktop" zur Verfügung!

...wechselt zurück ins "Application Control" Hauptfenster.

Service | Find unused files ...

Diese Funktion ("Trash") durchsucht Ihr Windows - System nach Dateien, die mit hoher Wahrscheinlichkeit unbenutzt sind.

Wenn Sie den "Find unused Files" anklicken, fragt Sie "Application Control", ob Sie "SafeCheck" starten wollen. Sie sollten zur Sicherheit der "Trash - Check" - Funktion die "SafeCheck" - Datenbank aktualisieren lassen.

Das "Trash" - Modul durchsucht Ihre Laufwerke nach...- der "oemsetup.inf" um nach Treibern zu suchen- der "win.ini" und "system.ini", um nach installierten Treibern zu suchen- anderen INI - / INF - Dateien, um nach Treibern zu suchen, die nur von speziellen Anwendungen benötigt werden- DLLs, DRVs, INIs und VBXs ... und durchsucht die "SafeCheck" Datenbank, um Informationen über die Verwendung der einzelnen Module zu erhalten.

"Application Control" entscheidet dann, inwieweit diese Dateien als unbenutzt einstuft sind. Diese Dateien werden dann in der "Unused files" - Liste aufgeführt.

Diese Liste kann durch Anklicken von Einträgen bzw. Benutzung der Tasten "Mark all" und "Unmark all" editiert werden.

Wenn Sie keine Veränderungen und Löschungen vornehmen möchten, klicken Sie "Cancel" an.

Wenn Sie sicher sind, daß Sie Dateien löschen möchten, klicken Sie "Delete" an, um "Application Control" zum löschen der gewählten Dateien zu veranlassen.

Achtung: Aus Sicherheitsgründen sollten empfehlen wir, vor der Löschung von Dateien eine SICHERHEITSKOPIE dieser Dateien in einem temporären Verzeichnis anzulegen, um die Änderungen im Notfall wieder rückgängig machen zu können.

Info: In einer der nächsten Versionen von "Application Control" wird für kritische Operationen eine automatische Backup und Restore - Option integriert werden!

Service | Used DLLs ...

Diese Funktion verdeutlicht am besten die Leistungsfähigkeit der "SafeCheck" - Funktion. Wie oben bereits beschrieben, überprüft "SafeCheck" drei verschiedene Dateitypen auf Querverbindungen.

Im "Used DLLs" - Dialog können Sie mit der Combo - Box am unteren Fensterrand DLLs aus der "SafeCheck" - Datenbank auswählen. In der darüberliegenden Liste werden alle Programme / Module angezeigt, die diese DLL benutzen. Wenn Sie auf "Save as..." klicken, können Sie diese Informationen für den späteren Gebrauch in einer Textdatei speichern.

Service | Exclude files ...

Es kann vorkommen, daß Sie Dateien in einem ihrer Verzeichnis haben, von denen Sie bereits wissen, daß Sie auch im Falle einer Deinstallation der zugehörigen Anwendungen nicht gelöscht werden sollen (z.B. die "vbrun300.dll" von Visual Basic). Diese Dateien können Sie von Löschrouturen ausschließen, indem Sie mittels des "Exclude" - Dialogs all diejenigen Dateien bestimmen, die später nicht gelöscht werden sollen.

Dazu müssen Sie den "Add..." - Button anklicken. Im daraufhin erscheinenden Dateialog wählen Sie diejenige Datei aus, die in das "Exclude" - Listenfeld übernommen werden soll.

Alle über dieses Dateialogfenster gewählten Dateien werden in der Listbox des "Exclude" - Dialogs angezeigt. Eine Datei wird aus dieser Liste entfernt, indem Sie diese markieren und anschließend "Remove" anklicken.

Bestätigen Sie Ihre Wahl durch "OK", oder brechen Sie mit "Cancel" ab.

Oh mein Gott - ich schreibe die Anleitung und habe vergessen, wofür dieser außergewöhnliche, extravagante Menüpunkt zuständig ist!

Ahh ja, jetzt erinnere ich mich (dem Himmel sei Dank!) wieder - er schließt "Application Control" ohne irgendwelche "Wollen - Sie - wirklich - beenden - sind - Sie - sicher - daß - Sie - beenden - wollen" - Fenster.

SafeCheck | Update

Wenn Sie bereits die Informationen über "SafeCheck" in der Einführung gelesen haben ("Wie Application Control arbeitet"), dann werden Sie bereits wissen, was dieser Menüpunkt bewirkt - richtig, "Application Control" startet seine "SafeCheck" - Funktion.

Sollten Sie an dieser Stelle doch etwas ratlos sein, dann...

1. Sollten Sie den Abschnitt "Wie Application Control arbeitet" lesen - Sie werden sich bei Installationen und Deinstallationen dann viel sicherer fühlen
2. Frage ich mich, warum ich überhaupt eine Einführung geschrieben habe...

Siehe auch:

[SafeCheck](#)

SafeCheck | Change mode ...

Dieser Menüpunkt erlaubt die nachträgliche Änderung des "SafeCheck" - Modus. Sie können somit auch nach der Installation von "Application Control" zwischen den Modi wechseln - die "SafeCheck" - Datenbank wird dabei jedesmal komplett neu erstellt und überschreibt die alte.

Sie sollten "SafeCheck" möglichst IMMER im "Advanced" - Modus betreiben!

SafeCheck | Networking ...

Wenn Sie in ein Netzwerk eingeloggt sind, können Sie Netzlaufwerke wählen, die beim "SafeCheck" -Vorgang zusätzlich zu den lokalen Laufwerken mit berücksichtigt werden sollen. Nach dem anklicken von "Update Safecheck" erscheint eine Dialogbox, in der Sie die zu überprüfenden Netzlaufwerke markieren können. Diese Laufwerke werden dann bei der "SafeCheck" - Operation berücksichtigt.

Der "SafeCheck" - Vorgang auf Netzlaufwerken kann erheblich länger dauern, als der bei lokalen. Der Grund hierfür liegt darin, daß...

1. Netzwerklaufwerke meist eine viel größere Kapazität haben als lokale Laufwerke und daher auch der Suchvorgang mehr Zeit in Anspruch nimmt
2. Die Datenübertragungsrate im Netz meist erheblich niedriger ist, als von der Festplatte zur Arbeitsstation

Wenn Ihnen ein Netzwerk zur Verfügung steht, werden Sie wahrscheinlich einige Anwendungen statt lokal aufdem Netz ablegen wollen. Wenn Sie lediglich eine Komplettinstallation für sich im Netz vornehmen, entstehen Ihnen keine Probleme.

In der Regel sind gut organisierte Netzwerke jedoch derart angelegt, daß für ALLE User EINE GEMEINSAME Serverinstallation (z.B. "setup /a") vom Netzwerkadministrator oder dem "User seines Vertrauens" vorgenommen wird. Die Arbeitsstationsinstallationen (z.B. "setup /n) werden dann meist auf den jeweiligen Arbeitsstationen vorgenommen.

Sind Sie derart vorgegangen und wollen Ihre Anwendung wieder löschen, so könnten Sie (wenn Sie die Serverinstallation vorgenommen haben) in die Verlegenheit kommen, daß Ihnen "Application Control" anbietet, ALLE Verzeichnisse und Dateien dieser Anwendung zu löschen - also auch die gemeinsam genutzten Dateien. Dies wäre natürlich ein extrem kritischer Fehler. Deshalb muß ein Mechanismus zum Einsatz kommen, der ein Löschen dieser Dateien verhindert.

Bei ordentlich vorgenommenen Server - Installationen sind die gemeinsam genutzten Dateien i.d.R.schreibgeschützt, d.h. für diese Dateien / Verzeichnisse ist das "Read Only" - Attribut gesetzt. Und genau dieses Attribut fragt "Application Control" in Netzwerken ab.

Haben Sie die Option "Don't delete read-only files" in der "Network" - Dialogbox nicht deaktiviert, dann erkennt "Application Control" diese gemeinsamen Dateien und verhindert Ihre Löschung. Nur die Anwendungsdateien in Ihrem privaten Verzeichnis werden dann gelöscht.

Achtung: bevor Sie Anwendungen, die gemeinsam genutzte Dateien besitzen, deinstallieren, sollten Sie stets mit "Contents" die Bestandteile der Anwendung überprüfen und den gesetzten Schreibschutz kontrollieren. Benutzen Sie aus Sicherheitsgründen möglichst immer den "Advanced" - Modus von "SafeCheck"! Sie sollten die Option "Don't delete read-only files" immer eingeschaltet lassen!

Hinweis: Der "Network" - Button ist deaktiviert, wenn kein Netzwerklaufwerk gefunden wurde.

Wenn Sie Hintergrundinformationen über den Programmierer oder die Version dieses Utilities bekommen möchten, dann sind Sie mit diesem Menüpunkt genau an der richtigen Adresse. Und keine Angst - mit diesem Modul können Sie nun wirklich nichts Verkehrtes machen...

Beispiel für eine Installation / Deinstallation

Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Shareware - Utility namens "AL's Wordfinder", welches in "Visual Basic" geschrieben wurde, auf einer Shareware - CD vorgefunden und wollen dieses nun installieren.

Es ist das erste, einzige, aber nicht das letzte Visual Basic - Programm, das Sie installieren. Die Installationsroutine erstellt ein Verzeichnis namens "alsword", kopiert einige Dateien in dieses Verzeichnis und legt die Datei "vbrun300.dll" im Windows - Verzeichnis ab. Es wurden weiterhin eine Programmgruppe und drei Icons im Programmanager erzeugt.

Da Sie "Application Control Tracker" im "Standby" - Modus belassen haben, wurde die Installationsroutine von ihm sofort erkannt (Sie hören einen Pfeifton als Hinweis) und alle Veränderungen im System protokolliert. Nach Beendigung der Installationsprozedur klicken Sie "Ready" an (den "Application Control Tracker" - Button am unteren Bildschirmrand) und bestätigen den folgenden Dialog mit "OK" "AC Tracker" schaltet sich zurück in den "Standby" - Modus.

Nach der dreißigtägigen Testperiode beschließen Sie, die Vollversion zu erwerben und die Testversion mittels "Application Control" zu deinstallieren.

Sie schalten das "Application Control" - Fenster in den Vordergrund (Doppelklick, "Strg + F12" oder Taskmanager) und selektieren "AL's Wordfinder" in der Applikationsliste. Da Sie ein sehr vorsichtiger Mensch sind, überprüfen Sie zunächst mit "Contents" den Inhalt der Applikationsdatenbank. Wissend, daß Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere Visual Basic Anwendungen installieren werden (die manchmal die "vbrun300.dll" nicht mit sich führen), löschen Sie diese Datei aus der Liste und bestätigen Ihre Wahl mit "OK".

Im Hauptfenster von "Application Control" klicken Sie dann auf "Uninstall". Nach Bestätigung der nächsten Dialogbox ist "AL's Wordfinder" aus Ihrem System entfernt, die Datei "vbrun300.dll" verbleibt im Windows - Verzeichnis - genauso, wie Sie es wollten.

Sie sehen - die Benutzung des "Application Control" Pakets gestaltet sich völlig unproblematisch. Unter normalen Umständen nimmt Ihnen "Application Control" die gesamte Arbeit ab. Sie müssen nur noch zusehen, wie "Application Control" Ihr System "auf Vordermann" bringt.

Klingt einfach? Es IST einfach - und SICHER!

Tips, Tricks und Infos ...

Häufige Fragen

F. Ich lasse ein Installationsprogramm ausführen, AC Tracker wird aktiviert aber das Installationsprogramm meldet einen Fehler. Ich muß "AC Tracker" beenden. Wie kann ich trotzdem diese Installation Überwachen ?

A. Deaktivieren Sie den StandBy Modus mittels F11 und starten Sie ganz normal das Installationsprogramm. Anschließend aktivieren Sie die Installationsüberwachung von AC Tracker mittels der F12 Taste.t

Kompatibilität

- Unter OS/2 Warp 3.0 läuft das "Application Control" - Paket ohne Probleme

- Unter Windows 95 läuft das "Application Control" - Paket ebenfalls, allerdings ist immer NUR die Extended Tracking Option aktiviert. Der Grund dafür liegt darin, daß einige interne Funktionsaufrufe von Windows 95 NOCH nicht bekannt sind.

VORSICHT: Application Control 2 ist KEIN Windows 95 Programm! Für eine fehlerlose Funktion unter Windows 95 kann unsererseits deshalb KEINE Garantie übernommen werden!

Letzter Hinweis

Wenn in Ihrem System sehr viele Installationen / Deinstallationen vorgenommen werden und Sie "AC Tracker" NICHT ständig aktiviert haben, sollten Sie gelegentlich "SafeCheck" starten, um sicher zu gehen, daß Sie immer die aktuellen Verknüpfungen in der Datenbank haben (nicht weil "SafeCheck" bei Installationen etwas übersehen haben könnte, sondern weil Anwender gelegentlich auch ohne Installationsroutinen Veränderungen auf der Festplatte vornehmen, die "SafeCheck" nur bei entsprechender Order überwacht!).

Wenn "AC Tracker" ständig im Standby - Modus ist, werden Änderungen automatisch durch "AC Tracker" erkannt (auch bei deaktiviertem "Standby" - Modus) und an "SafeCheck" weitergegeben.

Geplante Versionen von "Application Control"

Diese Version von "Application Control" ist die Light - Version. Das bedeutet NICHT, daß einige Funktionen nicht komplett und richtig durchgeführt werden ("cripple ware"), sondern daß Sie eine bestimmte Anzahl von Anwendungen in die Applikationsliste aufnehmen können (max. 5) und nach einer bestimmten Periode die Vollversion erstehen müssen, wenn Sie "Application Control" weiter nutzen wollen (kleiner Zahlungs - Motivationschub).

"Light" bedeutet in diesem Fall also, daß Sie eine voll funktionstüchtige Version vor sich haben, die lediglich in der maximalen Zahl der Einträge etwas eingeschränkt ist. Selbstverständlich können die von "Application Control" erzeugten Datenbanken auch mit einer neuen Version von "Application Control" unverändert benutzt werden.

Wenn Ihnen das, was Sie gesehen haben, gefällt (was wir annehmen), dann werden Sie ermutigt, die erweiterte Version von "Application Control" zu erwerben, die selbstverständlich keine Listenbegrenzung enthält und bis dahin weitere neue Funktionen enthalten wird, die für Sie hilfreich sein werden. Einige dieser geplanten Erweiterungen sind:

- verbesserte "Trash - Check" - Funktion
- verbesserte "Analyzer" - Funktion- Backup und Restore für kritische Operationen
- verbesserte Unterstützung des "Norton Desktop"
- verbesserte Unterstützung des "PC TOOLS - Desktop"
- erweiterte Netzwerkfunktionalität- Unterstützung von Windows 95 und NT

Sollten Sie Vorschläge haben, wie "Application Control" noch besser Ihren Anforderungen gerecht werden könnte, oder falls Sie einen Bug finden sollten (wovon wir nach umfangreichen Tests auf verschiedenen Plattformen nicht ausgehen), dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung! Ihre "Wünsche / Anträge / Drohungen" sind uns jederzeit willkommen!

Wir hoffen, daß Sie alle benötigten Informationen in dieser Anleitung gefunden haben, um "Application Control" effizient nutzen zu können, und daß Sie dieses Hilfsprogramm als genauso hilfreich ansehen, wie wir es geplant haben.

Leben Sie lange und in Wohlstand,
Ihr "Application Control" - Team.

P.S.: jetzt sind auch Sie ein "Trackie"...

Adresse

Software Innovations
Periklis Koutsogiannis
Gostenhofer Hauptstr. 53
90443 Nuernberg
Germany

CompuServe

100306,3601

FAX

+49 (0)911 3990350

Copyright © 1995 by Software Innovations. All rights reserved worldwide

